



*Wir setzen uns
für Sie ein...
...in Parlament
und Beirat*

Gemeindevertretung:

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Sebastian Wohlfeil, 45, Übersetzer, Cölbe | (Kultur, Abfall) |
| 2. Birgit Schmidt, 40, Architektin, Schönstadt | (Bauwesen) |
| 3. Dr. Wilfried Ferdinand, 44, Dipl.-Biologe, Schönstadt | (Naturschutz) |
| 4. Burkhard Kühnemund, 38, Programmierer, Cölbe | (Verkehr) |
| 5. Rolf-Lutz von Seigneux, 35, Agrarstudent, Cölbe | (Biolandbau) |
| 6. Thomas Rotarius, 48, Verleger, Cölbe | (Energie, Wasser) |
| 7. Gisela Nagel-Rotarius, 47, Lehrerin, Cölbe | (Kinder, Bücherei) |
| 8. Erika Konrad, 34, Logopädin, Cölbe | (Soziales) |
| 9. Detlef Konrad, 35, Student, Cölbe | (Verkehr, Finanzen) |
| 10. Stefanie Gerling, 34, Lehrerin, Cölbe | (Bücher, Kinder) |
| 11. Werner Stark, 44, wiss. Angestellter, Cölbe | (Kultur) |
| 12. Guido Heisner, 23, Student, Cölbe | (Verkehr) |
| 13. Andreas Wagner, 41, Dipl.-Ing. Cölbe | (Energie) |
| 14. Erich Müller, 45, Studienrat, Cölbe | (Naturschutz, Sport) |
| 15. Kurt Schmidt, 42, Gartenbau-Ing., Schönstadt | (Regionalentwickl.) |

Ortsbeirat

Schönstadt:

1. Kurt Schmidt
2. Marianne Johannsen
3. Dr. Wilfried Ferdinand
4. Birgit Schmidt
5. Johannes Weber
6. Heike Helmes

Themenabend:

**„SOZIALE SICHERUNG
TROTZ KNAPPER KASSEN“**

mit Alexander Müller

(Fraktionschef der Grünen im Landtag)

am 19.2.97 um 20.00 Uhr

im Chausseehaus (an der B3)



*Mehr Grün(e)
ins Rathaus!*

am 2. März

1997



Rückblick - Ausblick

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

auch wenn Rot-Grün in Hessen leider nicht auf Cölbe abgefärbt hat, gab es in den letzten Jahren deutliche grüne Akzente.

Nachdem eine Koalition mit den Grünen von der SPD nicht gewollt wurde, haben wir durch eine Zählgemeinschaft mit den anderen Parteien erreicht, daß die Sitzverteilung im Gemeindeparlament sich auch im Gemeindevorstand (der Gemeinde-„Regierung“) widerspiegelt.

In den vergangenen 4 Jahren stand also Überzeugungsarbeit im Vordergrund - in der kritischen Auseinandersetzung mit allen Parteien. Das war oft beschwerlich, führte aber doch zu manchen guten Ergebnissen:

1. Ein Rahmenplan wurde erstellt, der endlich einzelne Naturschutzmaßnahmen für die Biotopvernetzung verbindet.
2. Der Gemeinde-Kindergarten in Cölbe hat einen neuen Bewegungsraum.
3. Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft der Bücherei durch neue Räume, neue Leitung und verbesserte finanzielle Ausstattung wurden gelegt.

Auch in Zukunft wollen wir uns mit guten Ideen, die nicht immer viel kosten müssen, besonders im sozialen und ökologischen Bereich, für die Bürger dieser Gemeinde einsetzen! Unsere Gedanken dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ihre Fraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

SICHERE ARBEITSPLÄTZE

Rekord-Arbeitslosigkeit, Lehrstellenmangel, Abwanderung von Unternehmen. Die Bilanz „christlich“-liberaler „Reform“-politik in Bonn! Was können wir da auf kommunaler Ebene tun, um wenigstens etwas gegenzusteuern?

1. Bestandspflege:

Die Gemeinde muß sich mehr um die ortsansässige Betriebe kümmern. Wir schlagen einen „runden Tisch“ vor, an dem Unternehmer, Bürger und Politiker ein Konzept für die wirtschaftliche Entwicklung Cölbes erarbeiten und für Probleme gemeinsam nach Lösungen suchen.

2

Wirtschaft und Kultur

2. Vorhandene Potentiale nutzen:

Cölbe gehört zur ländlichen Region Burgwald. In der Entwicklungsgruppe dieser Region muß die Gemeinde aktiver mitarbeiten.

Ziele sollen sein: Aufbau einer regionalen Vermarktung, Förderung des heimischen Handwerks und Gewerbes und Fortschreibung der Regionalentwicklungspläne. Die Information und Werbung für Waren und Dienstleistungen in und aus unserer Gemeinde muß verbessert werden, damit alltägliche Besorgungen „vor Ort“ erledigt werden und die Betriebe sich hier halten können.

Wir wollen, daß sich langfristig mehr Unternehmen aus zukunftsträchtigen Branchen (Solarenergie, Software-Entwicklung usw.) ansiedeln, damit auch in Zukunft Cölbe als Lebens- und Arbeitsplatz attraktiv bleibt.

NEUES LEBEN IM ALTEN RATHAUS

Selten stehen einer Gemeinde so gute, ja ideale Räumlichkeiten zur Verfügung wie den Cölbern. Im ehemaligen Rathaus am Heuberg gibt es eine Bücherei, einen Versammlungsraum (mit Küche und WC) und einen großen Bewegungsraum. Mit Ausnahme der Bücherei werden die Räume leider noch nicht effektiv genutzt.

Das kann und sollte sich ändern, indem SIE Ideen und Bedürfnisse der Gemeinde mitteilen. Werden Sie aktiv! Ob Mütterfrühstück, Frauen- oder Männertreff, Krabbelgruppe, Gymnastik, Ausländertreff, Spielenachmittag oder Fortbildung - nutzen Sie die Räumlichkeiten für Ihre Aktivitäten!

Erforderlich ist dazu nicht mehr Geld, sondern eine aufgeschlossene und hilfsbereite Koordination und Information durch die Gemeindeverwaltung.

Vielen Neubürgern würde eine solche Anlaufstelle für kulturelle und soziale Belange die Integration in die Gemeinde erleichtern

Die Kultur in Cölbe hat mit der Bücherei gewonnen. Durch ihre aktuellen und interessanten Angebote (z.B. Lesungen von Kinder- und Jugendbuchautoren) stellt sie eine inzwischen gern und oft angenommene Institution dar. Wir wünschen uns daher eine finanzielle Stärkung und der mit ihr neu eröffneten Perspektiven für das kulturelle Leben in Cölbe.

3

ENERGIEWENDE IN CÖLBE FINANZIERBAR

Die Menschheit ist schuld an der weltweiten Erwärmung der Erde - darüber sind sich die Klimaforscher einig. In den letzten 140 Jahren hat die Temperatur um 0,7 Grad zugenommen und das Wetter spielt immer öfter verrückt. Wir in Cölbe tragen dazu bei.

Jeder von uns ist daher aufgefordert, das ehrgeizige Ziel des Umweltgipfels von Rio - 25 % weniger CO₂ bis zum Jahr 2005 - aktiv zu unterstützen. Nach dem Vorbild von Marburg und anderen Kommunen sollte die Gemeinde den Kauf von energiesparenden Geräten und die solare Warmwasserbereitung und Stromerzeugung fördern.

Das Geld für dieses Förderprogramm ist vorhanden. Was kaum einer weiß: Die Gemeinde erhält vom Stromversorger EAM als Konzessionsabgabe 2,6 Pfennig pro Kilowattstunde. Das summiert sich auf beachtliche 330000 DM in diesem Jahr!

NEUE WEGE IM NATURSCHUTZ

Das Gemeindegebiet von Cölbe stellt einen vielfältigen und reichstrukturierten Lebensraum dar. Diesen gilt es nicht nur zu erhalten, sondern auch im Sinne der Erhöhung der Artenvielfalt und damit des Erlebniswertes weiterzuentwickeln.

Naturschutzpolitik heißt daher die Abkehr von der traditionell konservierenden zu einer mitgestaltenden Rolle des Naturschutzes. Wir fordern:

1. Schrittweise **Umsetzung des** von den GRÜNEN für Cölbe erarbeiteten **Naturschutzplanes.**
2. Einbeziehung der Landwirtschaft in die **Landschaftspflege**
3. Veränderung der das Gemeindegebiet prägenden **Gewässer** (Lahn, Ohm, Rotes Wasser) **in einen naturnahen Zustand**, auch unter dem Gesichtspunkt der Hochwasserentschärfung.

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen gibt es **Finanzierungsmöglichkeiten**, die den Gemeindehaushalt nicht belasten: naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe, Grundwasserabgabe, „Lahnprojekt“ u.a. Darüberhinaus setzen wir uns für die Weiterentwicklung des Landschaftsplanes für Cölbe ein.

DIE STRASSE IST FÜR ALLE DA

Wir wollen das Auto nicht abschaffen. Aber auch in Cölbe hat der Verkehr ein Ausmaß erreicht, daß es Fußgängern und Radfahrern schwer fällt, sich sicher zu bewegen. Deshalb wird es Zeit umzudenken:

Tempo 30 in Wohngebieten ist schnell genug. Vor allem da, wo Kinder spielen, sollte die Geschwindigkeit auch regelmäßig kontrolliert werden. Der Fuß-Weg muß sich wieder lohnen. Schleichwege für Fußgänger müssen erhalten und bei Neubaugebieten miteingeplant werden. Nach wie vor gibt es keinen Radweg, der Cölbe mit Schönstadt verbindet. Es wird Zeit, daß sich das ändert.

WIR KÖNNEN AUCH ANDERS

Mit Bus und Bahn kommt man genauso gut ans Ziel. Wenn nicht viele kleine Dinge im Alltag die Lust aufs Umsteigen vermiesen würden.

Pendler ärgern sich über fehlende Anschlüsse, Busse fahren unregelmäßig und sind nicht als RMV-Linienfahrzeuge erkennbar. Haltestellen und Bahnhöfe sind wenig einladend, es fehlt an Fahrplänen und Sitzmöglichkeiten. Auch an die besonderen Sicherheitsbedürfnisse von Frauen wird nicht gedacht.

Wie das geändert werden kann, ist im kürzlich erschienenen Nahverkehrsplan des Landkreises aufgezeigt. Für die zügige Umsetzung der Vorschläge ist es notwendig, daß der Gemeindevorstand sich beim RMV nachdrücklich dafür einsetzt.

DIE GRÜNEN wollen:

1. **Feste Takte und mehr Fahrten** für den Ringbus, auch am Wochenende
2. Wiedereinführung des Anruf-Sammel-Taxis.
3. **Kurze Umstiegszeiten** zum Fernverkehr in Marburg.
4. **Kundenfreundliche Bahnhöfe und Haltestellen.**

Das bedeutet Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und PKW, einfacher Zugang für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer. Bessere Fahrgastinformation durch Lautsprecherdurchsagen und aktuelle Fahrpläne.



DIE KLEINE WELT WIRD IMMER GRÖßER

Kinder leben heute im Spannungsfeld zwischen eigenen Spielbedürfnissen, herangetragenen Ansprüchen und den (Ver)lockungen einer Konsum- und Medienwelt. Die Begleitung und Umsorgung der Kleinen in dieser immer unüberschaubarer werdenden Welt erfordert viel Zeit, Wissen und Einfühlungsvermögen.

Wir brauchen Aufklärung zu Themen wie Kindesmißbrauch, Gewaltverbrechen oder Straßenverkehr, um in der „kleinen Kinderwelt“ die alltäglichen Konfrontationen mit der „großen Welt der Erwachsenen“ verständlich zu machen. Diesem Anspruch kann sich nicht allein „die Familie“ stellen. Auch die Gemeinde sollte sich ihrer Verantwortung bewußt sein.

Wir fordern daher:

1. Mehr qualifizierte Kräfte für die kommunalen Kindergärten
2. Reduzierung der Gruppengröße auf maximal 20 Kinder
3. Mehr Fortbildungsmöglichkeiten für das Personal
4. Freistellung der Erzieherinnen und Erzieher für die Erarbeitung eines zeitgemäßen Erziehungskonzeptes.

JUGENDLICHE BRAUCHEN EINE STARKE LOBBY

Auch für Jugendliche müssen Möglichkeiten geschaffen werden, ihre Probleme, Wünsche und Interessen zu artikulieren. Cölbe braucht einen Jugendpfleger, der sich für sie stark macht!

Wir setzen uns ein für betreute Jugendtreffs, altersdifferenzierte Jugendcafes, Mitbestimmungsmöglichkeiten und Mädchentreffs in den Ortsteilen, spannende Seminarangebote. Alle Anbieter von Jugendarbeit sollten engagiert zusammenarbeiten: Kirchen, Vereine, Kreis und Gemeinde!

Eins ist klar: das alles gibt es nicht zum Nulltarif!

Qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit fordert ihren Preis - einen Preis, den wir zahlen **müssen**. Die Gemeinde steht in der Verantwortung. Kindergärten und Jugendpflege dürfen und müssen nicht dem Sparzwang unterworfen werden. **Kinder sind die Zukunft auch unserer Gemeinde!**

LEBENDIGES WOHNEN

Wir sind für eine behutsame Ausweisung von Baugebieten. Grundlage sind die vorhandenen Raum- und Naturschutzplanungen.

Bei allen baulichen Veränderungen ist ein schonender Umgang mit Grund und Boden für uns selbstverständlich. Die Verwendung traditioneller Baustoffe schont unsere Gesundheit und Umwelt.

Eine vernünftige, am Ortsbild orientierte Bebauung fördert nachhaltig die gewachsenen sozialen Strukturen und erleichtert die Integration neuer Mitbürger.

Damit bringen wir mehr Leben in die Wohngebiete:

1. Raum für Spielplätze, Treffpunkte und Grünflächen.
2. Gemischte Bebauung, d.h. Ansiedlung von Handel, Handwerk und Landwirtschaft.

MODERNE VERWALTUNG

Manchmal werden die Bürger „verwaltet“. Manchmal haben die Bürger das Gefühl, es wird über ihren Kopf hinweg entschieden. Meistens fühlen sich die Bürger von der Verwaltung ihrer Gemeinde ausgeschlossen. Wir finden: DAS muß nicht sein!

Wir wollen eine freundliche, zuvorkommende Verwaltung, deren Entscheidungen klar und einsichtig sind. Eine Verwaltung, deren oberstes Ziel der Dienst am Bürger ist und der das Wort DIENSTLEISTUNG nicht fremd ist.

All dies hoffen wir im Einvernehmen mit den Mitarbeitern der Verwaltung zu erreichen. Mit ihnen wollen wir ein Konzept im Sinne der „Hessischen Landesverwaltung 2000“ erarbeiten.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben zu unserem Programm, oder bei uns Grünen einfach mal hereinschauen wollen:

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat um 20.30 Uhr im Versammlungsraum „Heuberg 1“ (neben der Gemeindebücherei)

Oder melden Sie sich bei:

Familie Rotarius, Heuberg 2, 35091 Cölbe, Tel. (06421) 84656

Pressearbeit: Guido Heisner, Hermann-Löns-Str.11, Cölbe, Tel. (06421) 85741